

Vitrine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 45: **Ferienarchitektur an der Côte d'Azur**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

neue räume 17

Gestaltungstrends, Wohnideen und Produktneuheiten sind Mitte November an der Designausstellung in Zürich Oerlikon zu entdecken. Daneben laden zahlreiche Sonderschauen ein – darunter der «Designers' Talk» und «Young Labels».

Text: pd

Der Landi-Stuhl von Hans Corray, der Sparschäler Rex und Taschenmesser von Victorinox – sie alle stehen für Schweizer Designtradition. Was macht Schweizer Design aus? Klischee und Kritiker definieren es als rational, reduziert und sparsam im Umgang mit Materialien. Trifft dies auf aktuelle Entwürfe immer noch zu? Wo kommt das Prinzip der guten Form her?

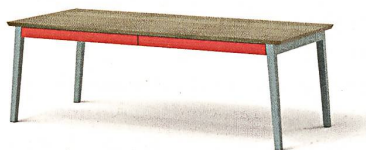
Mit diesen Fragen setzten sich acht Gestalter im Vorfeld der «neue räume 17» auseinander: Aurel Aebi (atelier oi), Jörg Boner, Alfredo Häberli, Charles O. Job, Stephan Hürlemann, Moritz Schmid, This Weber und Stefan Zwicky diskutierten über DNA und Vielseitigkeit des eidgenössischen Designs, über die Chancen der Digitalisierung und über die Bedeutung analoger Momente wie Messen und Ausstellungen.

Die Ergebnisse des Designers' Talk werden als Sonderschau an der «neue räume 17» sowohl multimedial als auch zum Anfassen inszeniert. Alle Designer erzählen in Kurzvideos Anekdoten aus ihrem Leben als Gestalter, bieten persönliche Einblicke in ihre Arbeit und stellen Lieblingsobjekte vor. Parallel dazu veranschaulichen ausgewählte Arbeiten ihre Werte in Bezug auf Design und Gestaltung. •

neue Räume 17
17.–19. November 2017
ABB Eventhalle 550,
Zürich Oerlikon
www.neueraeume.ch

Videomitschnitte vom
Designers' Talk finden Sie
auf [www.espazium.ch/
neue-raeume-17](http://www.espazium.ch/neue-raeume-17)

Young Labels – eine Auswahl



io selection

Hinter io selection steht die Steffisburger Schreinerei innen oesch, die mit dem neuen Möbellabel ihre Kompetenz erweitert: «Swiss made» und Nachhaltigkeit der Materialien haben dabei Priorität. Die erste Serie «PAVO» stammt vom Designkollektiv desoko und umfasst Sideboards sowie Ess- und Beistelltische. •

www.ioselection.ch



mobiliarwerkstatt

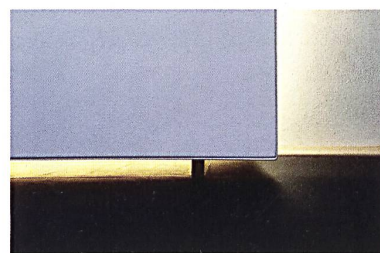
Christian Tanner fertigt in seiner Basler Werkstatt puristische Massivholzmöbel und Wohnaccessoires aus bis zu 7000 Jahre alter Mooreiche. Die Farbe des Holz reicht je nach Alter von Hellgrau über Oliv bis zu Schwarz, was den Möbeln der mobiliarwerkstatt ihren ganz besonderen Charakter verleiht. •

www.mobiliarwerkstatt.ch

Klybeck

Klybeck, 2013 vom Möbelschreiner und Designer Baptiste Ducommun gegründet, bietet elegante und funktionelle Möbel wie Garderoben und Kleiderständer aus eigener Werkstatt in Basel. Ein besonderer Fokus liegt auf der sorgfältigen Holzauswahl und anspruchsvoller Handarbeit. •

www.klybeck.net



Vevig

Das in Genf ansässige Boutique-Designlabel produziert handgefertigte, konfigurierbare Möbel, Leuchten, Wohnaccessoires und Kunstobjekte. Kennzeichnend für Vevig ist die Reduktion auf das Wesentliche und ein zeitloses Design, das Ästhetik und Qualität verbindet. •

www.vevig.ch

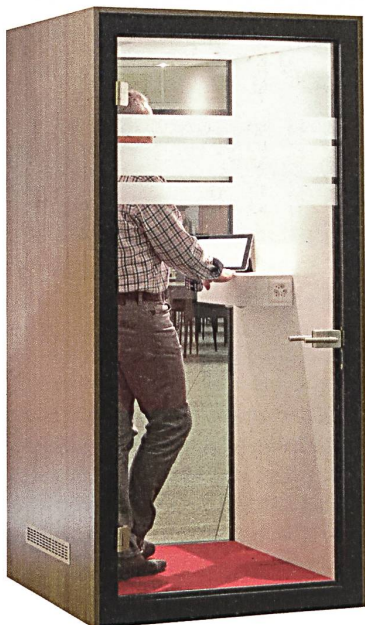
Neues aus der Baubranche

Redaktion: Anna-Lena Walther

Keller Systeme

Die «Kelmö Box» der Keller Systeme AG ist ein Raum-in-Raum-System für höchste Ansprüche und flexible Nutzung. Sie bietet im Grossraumbüro den idealen Rückzugsort für ungestörtes Telefonieren oder Gespräche in kleinem Rahmen. In lärmbelasteten Zonen ist sie eine Oase der Ruhe zur Sammlung der Gedanken. Eine optimale Schalldämmung und ein regulierbares Belüftungssystem sorgen für das Wohlbefinden der Nutzer. Zum Ausstattungsstandard gehören zudem LED-Leuchten und eine Ablage mit integrierter Steckdose. Optional stehen verschiedene Upgrades zur Verfügung. Dank abwaschbaren Oberflächen ist die «Kelmö Box» einfach zu reinigen und langfristig hygienisch. Sie ist als Einzel- oder als Doppelkabine erhältlich, kann aber auch individuell nach Kundenwunsch gestaltet werden. Es handelt sich um ein qualitativ hochwertiges und energetisch optimiertes Schweizer Produkt mit dem Vorteil flexibler Lösungen und kurzer Lieferfristen. •

www.systemwaende.ch
www.keller-systeme.ch



Swisscom

Egal ob auf der Baustelle, unterwegs im Zug oder im Homeoffice: Wer unabhängig arbeiten will, braucht Zugriff auf Firmendaten, Kontakte und Termine auch ausserhalb des Büros. Mit passenden Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen sorgt Swisscom dafür, dass das Büro überall dabei ist. Swisscom berät unverbindlich und kostenlos und unterbreitet Vorschläge für unabhängigeres und flexibleres Arbeiten. •

www.swisscom.ch/digital



Flachglas (Schweiz)

Bei Sportstätten hilft eine gut durchdachte Tageslichtnutzung, optimale Spiel- und Trainingsbedingungen zu schaffen. Beim Neubau der Schulsporthalle Ormalingen haben Gautschi Lenzin Schenker Architekten mithilfe von Okalux-Kapillargläsern von Flachglas (Schweiz) AG die komplexen funktionalen Anforderungen ästhetisch ansprechend umgesetzt. Okalux-Isoliergläser mit Kapillareinlage streuen das Licht gleichmässig, somit gibt es keinerlei Schlagschatten oder Blendung. •

www.flachglas.ch

Kone

In Zürich Oerlikon entsteht ein 80 m hoher Geschäftsturm, der voraussichtlich Mitte 2018 fertiggestellt wird. Gebaut wird der Andreasturm von der Implenia AG, Bauherrin ist SBB Immobilien. Das Herzstück des Turms sind sechs «MonoSpace 700»-Aufzüge von Kone. Mit einer Förderhöhe von 86 m realisiert der finnische Lifthersteller damit seine höchsten Anlagen in der Schweiz. Den Personenfluss reguliert die Zielwahlsteuerung «Kone Destination». Sie errechnet den kürzesten Weg – ohne Zwischenhalte – zur Zieletage. •

www.kone.ch

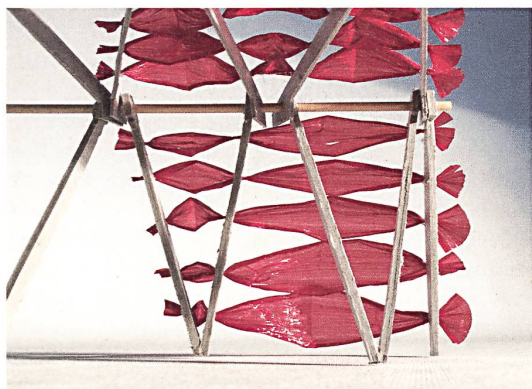


IN DER VITRINE PRÄSENTIERT

Die Angaben auf Firmeninformationen. Auf den Abdruck der Hinweise besteht kein Anspruch. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte senden Sie Ihre Informationen an TEC21, Postfach, 8036 Zürich oder an produkte@tec21.ch

Weitere Informationen finden Sie auch auf www.espazium.ch

Weiterbildung



FHNW – Studiengang Architektur

Der Studiengang Architektur am Institut Architektur der FHNW, Muttens und Basel, eröffnet einen umfassenden Zugang zum Beruf. Neben dem fachlichen Know-how geht es auch um Kooperation: mit Kolleginnen und Kollegen, mit Bauherren und mit Fachleuten anderer Disziplinen. Die Studierenden setzen sich mit digitalen Entwurfs- und Konstruktionstechniken auseinander und verfeinern ihr handwerkliches Können beim Bau von Architekturmodellen in verschiedenen Materialien. •

www.iarch.ch



Bauen mit Holz

Holz als Baumaterial bietet technische, ökologische und wirtschaftliche Vorteile. Um sie gezielt zu nutzen, sind spezifische Kenntnisse und umfassende Planung gefragt. Im CAS Bauen mit Holz an der Berner Fachhochschule AHB erreichen Architektinnen und Ingenieure die erforderliche Sicherheit im Umgang mit diesem Baustoff. Sie setzten sich dafür intensiv mit renommierten Objekten wie zum Beispiel mit der Jugendherberge Gstaad-Saaneland (Watt d'Or 2015) auseinander. •

www.ahb.bfh.ch/casbauenmitholz



STARK IN FORM UND FUNKTION

Eine klare Haltung und fundierte Positionen gepaart mit situativer Flexibilität: Was zielorientierte Verhandlungen auszeichnet, gilt auch für den richtigen Konferenzstuhl. Der **giroflex 656** bringt Sitzkomfort und individuelle Anpassungsmöglichkeiten auf einen formvollendeten Nenner. Und bietet damit ideale Voraussetzungen für konstruktive Gespräche. www.giroflex.com

giroflex
designed to work